

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

Sitzungstag: 06.05.2019
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Eden, Stephan

Ausschussmitglieder
Bunjes, Gertrud
Funk, Harry, Dr.
Rasenack, Marianne
Schüdzig, Herbert
Theemann, Hendrik
Thomßen, Almuth

Vertretung für Herrn Leon von Ewegen

Verwaltung
Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Hoffmann, Jana
Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

An der Sitzung haben keine Bürger teilgenommen.

Zuständigkeit des Rates:

**TOP 6. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung für die Maßnahme "Neubau Kindergarten Schützenhofstraße"
Vorlage: BV/0773/2016-2021**

RF Rasenack erfragt, wie solche Fehlkalkulationen zustande kommen würden.

VA Rüstmann führt in den SV ein und klärt darüber auf, dass es sich bei dem Betrag, der in den Planungen nicht berücksichtigt worden sei, nicht um direkte Baukosten, sondern um Beiträge handeln würde.

Auch **RF Thomßen** bringt ihr Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass solche Fehlplanungen immer wieder passieren würden.

StOI Hoffmann ergänzt, dass es bei Neubauprojekten der Stadt Jever in der Vergangenheit selten eine Beitragspflicht gegeben habe bzw. diese in den meisten Fällen bereits abgegolten gewesen sei.

Bürgermeister Albers ist der Ansicht, dass Fehler seitens der Mitarbeiter der Verwaltung sehr selten passieren würden, wenn man bedenke, wie viele Projekte in der Stadt realisiert würden.

Auch **RF Bunjes** meint, sich nicht an einen ähnlichen Fall erinnern zu können, seit sie dem Rat angehöre.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag sodann zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever genehmigt die überplanmäßige Aufwendung in Höhe von 10.370,69 € für die Baumaßnahme „Neubau Kindergarten Schützenhofstraße“, I.1.117015.500.001, SK 787100 .

Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt über Minderaufwendungen bei der Baumaßnahme „Endausbau Normannenviertel 3. + 4. BA“, I1.414015.500.008, SK 787200

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7

**TOP 7. Haushalt 2014; Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes für das Produkt „Kulturzentrum am Bahnhof“
Vorlage: BV/0770/2016-2021**

RF Rasenack bringt ihre Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass vergessen wurde, Mieten zu verbuchen.

VA Rüstmann erklärt, die Vorlagen würden aus den anderen Fachabteilungen stammen. Daher könne er zu den genauen Hintergründen nichts Aufklärendes beitragen.

Der Vorsitzende erkundigt sich danach, ob in den Folgejahren auch noch mit einem solchen außerplanmäßigen Aufwand bezüglich der Mieten zu rechnen sei.

VA Rüstmann erklärt, dass die Mieten für die Folgejahre bereits gebucht worden und weitere außerplanmäßige Aufwände somit nicht zu erwarten seien.

Anschließend lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever genehmigt die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 8.300,00 Euro für das Produkt „Kulturzentrum am Bahnhof“ für das Haushaltsjahr 2014.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen bei den Produkten „Innere Verwaltungsangelegenheiten“ und „Repräsentationen und Ehrungen“.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 6 Enthaltung 1

**TOP 8. Regelmäßige Überprüfung der Gebühren und Entgelte
Vorlage: BV/0792/2016-2021**

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein.

RF Rasenack erklärt, sie sei dem Vorschlag gegenüber sehr positiv eingestellt. Sie erinnert an die Anpassung der Eintrittspreise für das Freibad vor ein paar Jahren, die sehr hoch ausgefallen sei, da hier eine regelmäßige Kalkulation versäumt worden wäre.

Auch **RH Theemann** hält den Vorschlag der Verwaltung für eine gute Idee. Neben der Gebührenanpassung sieht er einen zusätzlichen Nutzen in der gleichzeitig möglich werdenden Prüfung der Ausnutzung und einer damit verbundenen Fragestellung nach dem Sinn der Aufrechterhaltung mancher Einrichtungen.

Bürgermeister Albers weist darauf hin, dass es sich bei dem Beschlussvorschlag um eine Festlegung der Zielrichtung handele. Auf welche Bereiche und welchen Rhythmus man sich einige, sei nun erstmal zweitrangig. Hier gehe es erst einmal um eine Grundsatzentscheidung.

Auch **der Vorsitzende** ist mit der regelmäßigen Überprüfung der Gebühren und Entgelte grundsätzlich einverstanden. Seiner Meinung nach müsse darauf geachtet werden, dass zumindest ein Inflationsausgleich statfinde.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag der Verwaltung zur regelmäßigen Überprüfung der Gebühren und Entgelte wird grundsätzlich zugestimmt. Die in Frage kommenden Bereiche sind in der nächsten Sitzung abschließend vorzulegen. Hieraus ist dann eine Auswahl zu treffen, welche Gebühren und Entgelte einer regelmäßigen Dynamisierung unterworfen werden sollen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 16 vom 18.03.2019 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

VA Rüstmann informiert den Ausschuss bereits im Vorfeld der Nachtragshaushaltsaufstellung über die Entwicklung der Finanzen. Hierbei hebt er besonders den Anstieg der Gewerbesteuer hervor. Diese habe vor drei Wochen noch 800.000 € unter dem Haushaltsansatz gelegen und sei in der Zwischenzeit um 1.260.000 € auf ein Plus von 460.000 € gegenüber dem Haushaltsansatz gestiegen. Insgesamt beliefen sich die Sollstellungen aktuell auf 4,829 Millionen €. VA Rüstmann betont, dass man solch eine Summe noch nie habe aufweisen können, mahnt aber zur Vorsicht, da es seiner Meinung nach eher unwahrscheinlich sei,

dass sich diese Zahlen in den Folgejahren verstetigen. Zudem könne sich im laufenden Jahr noch einiges ändern, auch in eine negative Richtung. Die Entwicklung sei in diesem Bereich schwer vorhersehbar. Bei den Konzessionsabgaben gebe es im Bereich der Stromversorgung einen Anstieg um 31.200 €, im Bereich der Gasversorgung einen Abfall um 8.800 €. Die Grundsteuer B sei um 45.000 € von 1,997 Millionen € auf 2,042 Millionen € gestiegen. Grund hierfür seien unter anderem, die vom Finanzamt übermittelten Messbescheide für die Grundstücke im Neubaugebiet Normannenviertel. Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sei ein Minus von 79.000 € zu verzeichnen, während beim Anteil an der Umsatzsteuer ein Plus von 22.000 € zum Tragen komme. Die Schlüsselzuweisungen vom Land würden um 682.200 € auf 4.245.200 € steigen. VA Rüstmann macht noch einmal deutlich, dass diese große Abweichung der frühen Haushaltsverabschiedung geschuldet sei, da der Verwaltung zu dem Zeitpunkt noch keine aktuelleren Zahlen zur Verfügung gestanden hätten. Auch der Anstieg der Kreisumlage um 307.000 € war zu dem frühen Zeitpunkt nicht zu prognostizieren. Insgesamt würde im Nachtragshaushalt im Bereich der Steuern, Abgaben und Zuweisungen ein Plus von rund 811.900 € zu Buche stehen. Es sei jedoch zu beachten, dass noch viele andere Bereiche in den Nachtragshaushalt einfließen würden. Man könne noch nicht wissen, ob das Plus durch andere negative Veränderungen wieder aufgebraucht werde. VA Rüstmann geht jedoch davon aus, dass gegenüber dem ausgeglichenen Haushalt 2019 ein Überschuss im Ergebnishaushalt ausgewiesen werden könne.

RF Rasenack ist der Meinung, man solle die Entscheidung der frühen Haushaltsverabschiedung noch einmal überdenken, da die Nachteile zu überwiegen scheinen.

VA Rüstmann berichtet außerdem vom heutigen Beginn der Erschließungsarbeiten im Baugebiet Schöfelwiesen. Man hoffe, bis Mitte August fertig zu sein, so dass aller Voraussicht nach im Herbst mit dem Bauen begonnen werden könne.

TOP 11. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Stephan Eden

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Jana Hoffmann

Protokollführer/in